Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 59 (1965)
Heft: 7-8

Artikel: U Thant über die Demokratie
Autor: M.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-141022

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

U Thant über die Demokratie

Er betonte nachdrücklich, daß mit der Verherrlichung der Demokratie, der menschlichen Würde und der Menschenrechte den zwei Dritteln der Weltbevölkerung, denen es an Nahrungsmitteln, Kleidung und menschenwürdiger Behausung fehle, nicht geholfen sei. Die *eigentlichen Feinde*, die in erster Linie bekämpft werden müßten, seien Analphabetentum, Unwissenheit, Armut und Krankheit: nur aus diesem Kampf könne eine stabile Welt hervorgehen.

M. B., Neuyork, «NZZ», 28. Mai 1965, Nr. 2307

Verhandlungen statt Ausdehnung des Krieges in Südvietnam

Unter dem Vorsitz von Pfarrer Willi Kobe diskutierte in Zürich eine von der «Schweizerischen Zentralstelle für Friedensarbeit» auf den 26. Juni einberufene Versammlung die großen Gefahren der militärischen Intervention in Südvietnam und weist die Öffentlichkeit eindringlich darauf hin, daß sie sich zu einem atomar geführten Weltkrieg ausweiten könnte. Der dringende Friedensappell des Papstes und die Äußerungen zahlreicher prominenter Persönlichkeiten und Zeitungen, insbesondere in den Vereinigten Staaten, lassen daran keinen Zweifel offen.

Sie appelliert daher ihrerseits an die Verantwortlichen, den Krieg nicht weiter auszudehnen, sondern durch direkte Verhandlungen mit den Vertretern der kämpfenden Opposition Südvietnams eine friedliche Lösung unter Wahrung des Selbstbestimmungsrechtes des vietnamesischen Volkes zu sichern.

Zum Schutze der leidenden Zivilbevölkerung erwartet sie wie andere Kreise in der Welt die Einstellung der Bombenangriffe und Infiltrationen, und die Einhaltung der internationalen Konventionen. Die Vorschläge eines Präventivkrieges und die Anwendung von Atomwaffen entbehren jeglichen Verantwortungsbewußtseins.

Die Versammlung unterstützt alle Aktionen des Roten Kreuzes und privater Organisationen, die sich für die Beendigung des Krieges in Südvietnam und für die Linderung seiner Not einsetzen.

Ist der Friede noch zu retten?

Die Rolle der Weltmeinung

«Das Atomzeitalter» (Frankfurt am Main) bringt in seiner Juni/Juli-Nummer einen Artikel von *Edgar Snow* aus der *«New Republic»* vom 22. Mai 1965. Snow ist wohl der beste amerikanische Asienkenner. Leider können wir nur ein paar Abschnitte aus seinem wichtigen Artikel bringen.